

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

3 (4.1.1899) I. Blatt

wirtschaftlich zu ruinieren und an ihrer Statt dem deutschen Element den Weg zu bahnen."

Was sich die Dollarmenschen nicht alles einbilden. Wie der „Berl. Ztg.“ mitgeteilt wird, hat ein amerikanischer Verleger dem Kaiser einen Check auf 5000 Dollars mit der Bitte geschickt, ihm dafür einen Artikel zu senden, in welchem er seine Ansicht über den letzten spanisch-amerikanischen Krieg darlegen möge. Der Check ist natürlich alsbald durch die deutsche Botschaft in Washington dem Verleger zurückgestellt worden, da der Kaiser vorläufig weder Zeit noch Lust habe, unter die Journalisten zu gehen.

Aus Kantschun waren vor einiger Zeit allerhand ungünstige Mitteilungen über den anstrengenden Dienst und die mangelhafte Verpflegung unserer dortigen Marinetruppen in die deutsche Presse gelangt. Insbesondere war es die „Fest. Ztg.“, die ganz mitleid-erregende Nachrichten brachte. Jetzt werden der „Fest. Ztg.“ aus den Privatbriefen eines Maschinisten an Bord S. M. S. „Deutschland“ nachstehende Angaben übermittelt:

Die durch einen Teil der deutschen Presse gegangene Nachricht von der schlechten Verpflegung der Matrosen haben vielen Angehörigen Veranlassung gegeben, sich danach zu erkundigen. Es sei richtig, daß in der ersten Zeit einige Mängel vorgekommen seien, trotzdem habe die Nachricht alle Mann an Bord belustigt. Sie erhielten hauptsächlich Kornbrot, gedörrtes Gemüse und frisches Ochsenfleisch, wenn solches aufzutreiben sei. Die gesunden dicken Barden hätten sie nicht von der angeleglichen „Lohnlosen Arbeitszeit“ und „dem Essen, bei dem ein Meines Kind verhungern müßte“. In Tsimtau, wo sie Schießübungen abgehalten haben, sei noch nicht viel los, doch würde allerwärts flott gearbeitet. Auf der Fahrt nach Sachalin (Sibirien), heißt es weiter, habe die „Deutschland“ 147 Knoten gemacht, also mehr als die Maschine zu leisten habe; hierfür sei eine Belobigung des Kaisers eingetroffen und vor verammelter Mannschaft in Tsimtau verlesen worden. Das Maschinenpersonal habe sich vorzüglich eingearbeitet. Bei der Parade in Shanghai sei beantragt, den Besuch des Königs von Siam in Berlin zu erwirken. Im Juli würden sie jedenfalls abgefaßt und dann im September in der Heimat eintreffen. An Bord sei alles wohl.

Berlin, 2. Jan. Der „Reichsanz.“ meldet: Dem vortragenden Rat im Auswärtigen Amt, Wirkl. Geh. Legationsrat v. Polke, wurde der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikate Excellenz verliehen.

Ausland.

Paris, 2. Jan. Den antisemitischen Blättern zufolge hatte der Kassationshof vor 14 Tagen die Rückkehr Dreyfus' beschlossen. Der Justizminister, welcher von der Entscheidung verständigt wurde, hob hervor, daß die Rückkehr Dreyfus' große Aufregungen veranlassen würde. Es wäre geradezu unmöglich, Dreyfus vor den Ausbrüchen des Fanatismus zu schützen. Darauf vertrat der Kassationshof die Verlautbarung der Entscheidung.

Madrid, 1. Jan. Das Ministerium beschloß, zur Hebung der spanischen Unterthanen aus Cuba und den Philippinen einen Kredit von 33 Millionen Pesetas zu eröffnen.

Baden und Nachbarländer.

Karlsruhe, 3. Jan. Mit dem 1. Januar hat der neue Vorstand des Badischen Lehrervereins die Leitung des Vereins übernommen. Die „Bad. Schulzeitung“ schreibt aus diesem Anlaß in einem Jahresrückblick:

Leider war die Signatur des Jahres, das soeben ins Feitenmeer der Ewigkeit hinabgelunken: Kampf, Sturm und Pein! — Es ist hier nicht der Ort und angeht nicht das hohe Erntefeld der Zeit und unserer Aufgaben auch zweifels, den Ursachen der leidigen und betrübenden Erscheinungen nachzuforschen und damit alte Wunden aufzureißen oder neue Ankerungen der Gegenwart von Personen und Ansichten her vorzurufen. Das hehre und heilige Fest des Friedens, dessen Klänge soeben verhallen, möge auch in den Reihen unseres Vereins jenen Frieden mit seinem verklärten Scheine beglücken, der durch die kürzlich vollendeten Wahlen in den Vereinsvorstand angehaucht worden ist. Harte Worte sind gegenseitig gefallen und scharfe Gegenstände zutage getreten; wir nehmen auf jeder Seite die redliche Absicht an, dem Ganzen, den Interessen des Vereines und Standes zu dienen, und wollen sie verfechten. Die gute Fundamentierung, die unser Lehrerverein in der schweren Krisis gefunden, bürgt uns wohl dafür, daß Ruhe und Frieden in unseren Reihen wiederkehrt und gegenseitiges Vertrauen durch die That gerechtfertigt wird. In dieser festen Hoffnung begrüßen wir auch den neugewählten Vorstand und unter den neuereintretenden Herren besonders insbesondere den neuen Vereinsobmann (Grimm in Alchern). Seine Fähigkeiten und trefflichen Charaktereigenschaften, sowie seine Vergangenheit bürgen dafür, daß er das Schicksal des Vereines mit fester und kundiger Hand lenken und damit seine nächsten und hohen Ziele fördern wird, welche in dem Heidelberger Programm des bisherigen Vereinsvorstandes niedergelegt sind. Auch unseren Wohlthätigkeitsvereinen wird derselbe, des sind wir gewiss, seine besondere Aufmerksamkeit und warme Fürsorge zuwenden, dafür bürgt uns schon seine bisherige hervorragende verdienstvolle Thätigkeit für unser Witwen- und Waisenstift nicht nur in dem Bereiche seiner Amtshätigkeit, sondern auch bei den Generalversammlungen. — Was die Gestaltung der äußeren Lebenslage, der pekuniären Verhältnisse und sozialen Stellung des badischen Volksschullehrerstandes betrifft, so können wir, ohne die Summe und endlichen Ziele unserer berechtigten Wünsche und Forderungen aufzugeben, auch in abgelaufenen Jahre auf dem Wege des Erfolges eine Etappe zurücklegen, eine Etappe, die nicht weniger der wachsenden Wertschätzung der Erziehertätigkeit, als auch dem Wohlwollen der gesehigten Faktoren und der unermüdeten Anregung und Förderung vonseiten unseres Lehrervereines zu verdanken ist. Hatte auch unsere letzte Petition an die Regierung und Ständekammer um Einreichung in den Gehaltsstarif des Beamtengesetzes und damit Erhöhung von der bisherigen traditionellen und verhängnisvollen Ausnahmestellung vorerst nicht den gewünschten Erfolg, so trösten wir uns doch mit der Ueberzeugung: „Ausgehoben ist nicht aufgehoben“; wir werden zu gelegener Stunde an geeigneten Orten mit unsern begründeten Forderungen und berechtigten Wünschen immer wieder erscheinen, solange, bis uns die Erfüllung derselben als Frucht unserer beharrlichen Bemühungen in den Schoß fällt. Doch auch die Ertragenschaften des verflohenen Jahres erkennen wir als weitere Abschlagszahlung gerne dankbar an. Wenn auch noch nicht alle Härten

Der Gedanke der Abwehr hat einen groß ausgedachten Sicherungsdiens gestiftet, der unter der Leitung des Majors Sadorn vom Gotthard steht und mit Festungstruppen militärisch ausgeführt wird. Die Abbruchstelle soll am Tag wie in der Nacht, in dieser mit elektrischen Scheinwerfern, bewacht und untersucht werden. Auf jede Gefährdung gehen von den nächsten Forts Kanonenschüsse, und die Glocken in Airolo beginnen zu läuten. Die Bewohner des Oberdorfes flüchten in den unbenützten Richtstollen des Gotthardtunnels, der einst für die Bauwege der Bahn in der Ära des Tunnels geführt wurde, während das jetzt von der Bahn benötigte Tunnelende gegen Airolo eine Kurve bildet. Diesen Flüchtlingen bliebe unter allen Umständen der Ausgang nach Göschenen. Als Fluchtziel für die Bewohner des unteren östlichen Teiles des Dorfes sind die nahegelegenen kleinen Ortschaften bestimmt.

Jedes soll jeder weitem Gefahr wenn möglich durch Sprengungen und Dynamitminen, die in die Spalten des Gebirges versenkt werden und eine Loslösung der sturzgefährlichen Felsen in verhältnismäßig kleinen Massen herbeiführen, vorgebeugt werden. Als Leiter dieser Unternehmung, die schon in den nächsten Tagen beginnt, ist Ingenieur Dornfeld von der Gotthardbahn in Aussicht genommen, der deswegen für die Arbeit, die viel Umsicht erfordert, als der beste erscheint, weil er der Chef jener 20 Mann starken Kolonne von Gotthardarbeitern ist, die jahraus jahrein das Gebirge über der Bahn von Grösch bis Chiasso auf Vorderungen untersuchen und die für die Sicherheit des Verkehrs nötigen Abstreifungen in einer Weise besorgen, daß die Bahn durch Felsstürze nie Unterbrechungen des Zugdienstes erleidet.

der „Uebergangsbestimmungen“ gemindert werden konnten, so sind doch die Verkürzung der Zulagezeiten und die Erhöhung der Zulagenquoten um 50 Proz. ein beachtens- und dankenswerter Fortschritt. Namentlich wird die Wohlthat von jenen älteren Kollegen dankbar empfunden werden, welche von den Härten der bisherigen Uebergangsbestimmungen am schwersten getroffen waren und welche mit dem beginnenden Jahreswechsel in den Genuß der neuen Besätze treten werden.

Mannheim, 2. Jan. Eine tragi-komische Rolle spielten, so schreibt man dem „Mannh. Gen.-Anz.“ in Neckarau bei der Einverleibungsfeier die sozialdemokratischen Bürgerausschuß-Mitglieder von Mannheim und Neckarau. Bekanntlich können die Genossen nicht vertragen, wenn in ihrer Gegenwart ein Hoch auf unsern edlen Landesherren ausgebracht wird und so blieben auch hier die ihnen reservierten Plätze zunächst leer. Da nun aber schließlich mehr Festteilnehmer kamen, als sich angemeldet hatten, so nahmen die Nachzügler bei Beginn der Tafel die leeren Plätze der Herren Sozialdemokraten ein. Der erste Gang wurde herumergehert und Bürgermeister Martin brachte in schwungvoller und zu Herzen gehender Rede das Hoch auf den Großherzog aus. Kaum war dasselbe verklungen, so öffneten sich die Saalthüren und herein traten unter Borantritt des Kleiderhändlers Sühnd die wackeren Genossen, die Brust geschwellt von Männerstolz vor Königsthronen, den Magen gespannt vor Erwartung auf das leckere Mahl. Doch wie verlängerten sich die erwartungsvollen Gesichter, als sie nun ihre Plätze besetzt fanden! Hilfflehend schauten sie sich um; doch niemand nahm von ihrer schrecklichen Notlage Notiz und gerade wurde der schöne Säuferbraten heringebracht, dessen Duft ihnen lieblich die Nase umspielte. „Anerkenn!“ Eine kurze Zeit standen sie noch in den Gängen herum, um alsdann zum größten Teile langsam mit schmerzgefällten Gesichtern wieder zu verschwinden. Ihr Führer Sühnd war der letzte, hinter dem sich die Saalthür schloß, da ihm der Abschied anscheinend am schwersten wurde, und allgemeine Heiterkeit begleitete den Rückzug. Zur Hebung der frohen Laune und zum gemächlichen Verlauf der festlichen Veranstaltung haben aber die Herren Sozialdemokraten nicht unwesentlich beigetragen, worüber wir mit unserer Anerkennung nicht zurückhalten wollen. — Zu diesem Eingangsbericht bemerkt der „Gen.-Anz.“, daß nicht alle Sozialdemokraten sich in dieser Weise benahmen, sondern daß ein im Vordergrund der Partei stehender Genosse während des Toastes auf den Großherzog ruhig im Saale blieb und als das Hoch ausgebracht wurde, sich erhob, ein Verhalten, das einen sehr guten Eindruck machte. Wir glauben aus Gründen der Lokalität verpflichtet zu sein, vorliegende Thatsache zu konstatieren.

BN. Eberbach, 2. Jan. Mit dem gestrigen Tage vollzog sich in aller Stille die Vereinigung unserer Nachbargemeinde Neckarwimmertsbach mit unserer Stadt. Der seitiger Bürgermeister wird vorläufig bis zur nächsten ordentlichen Neuwahl die Interessen genannter Gemeinde im hiesigen Gemeinderat vertreten. Dem Bürgerausschuß werden 4 Mitglieder angehören. Mögen die Erwartungen, die man beiderseits von dieser Einverleibung hofft, auch alle in Erfüllung gehen.

Z. Neidheim (bei Bretten), 2. Jan. Das neue Jahr hat hier seinen guten Anfang genommen. Morgens 7 Uhr läuteten die Sturmglocken. Es brannte eine erst vor einigen Jahren neu erbaute Scheuer mit sämtlichen Borräten bis auf den Grund nieder. Der Besitzer war, scheint es, der Ansicht, daß nur alte Gebäude vom Feuer zerstört würden, und hatte es deshalb unterlassen, sein Anwesen zu versichern; nun hat er den Schaden für seine am falschen Orte angebrachte Sparmaßnahme. — Abends 8 Uhr vernahm man auf neue Feuer Signale; es brannte an entgegengesetzten Teil des Orts, ebenfalls in einer Scheuer. Hier waren Gebäudestruktur und Fahrwege zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden, aber es verbrannten sämtliche Dächer. Die Feuerwehren von Büching und Gondsheim waren um Hilfe gerufen worden und auch sofort erschienen, brachten jedoch nicht mehr eingegriffen, da das Feuer sich nur auf diese einzige Gebäulichkeit erstreckte.

BN. Forstheim, 3. Jan. Eine in unseren Kreisen beliebte und bekannte Persönlichkeit, Herr Professor Otto Höflein, verstarb gestern nach kurzem, aber schwerem Leiden. Der Heimgegangene, welcher seit mehr als einem Vierteljahrhundert an der Gewerbeschule und seit Bestehen der Kunstgewerbeschule an dieser erfolgreich thätig war, feierte im vorigen Jahr sein 25jähriges Jubiläum.

*** Kallat, 2. Jan.** Verflozene Nacht brannte das Hintergebäude des Gasthauses „zur Linde“ größtenteils nieder.

*** Alchern, 2. Jan.** Ein heftiger Sturm wüthete während der vergangenen Nacht und erreichte gegen 3 Uhr unter Entladung eines Gewitters und heftigen Regens seinen Höhepunkt. Auch verschiedene Schäden wurde angerichtet; so fiel ein Kamin des Gasthauses „zum Engel“ dem Sturme zum Opfer, beim Falle auf die Straße glücklicherweise niemand verlegt. (W. B.)

*** Freiburg, 2. Jan.** Domkapitular Behrle, Senior des Domkapitels, ist zum päpstlichen Prälaten und apostolischen Protokollern ernannt worden.

*** Donauwörth, 1. Jan.** Der jüngste Aufenthalt des Fürsten von Fürstberg in Karlsruhe wird vielfach mit der Angelegenheit der Erbschaftsteuer in Verbindung gebracht. Bekanntlich ist der Fürst vom Verwaltungsgerichtshof für erblichkeitssteuerpflichtig erklärt worden, aber es ist noch nicht festgestellt, wie hoch sich die Steuer belaufen soll, da es an einer brauchbaren Einschätzung des Vermögens fehlt. Eine solche könnte nur mit vielen Unstimmlichkeiten und großem Zeitverlust beschafft werden und man nimmt, wie dem „Schw. M.“ von hier geschrieben wird, an, daß der Fürst der Regierung entgegenkommen möchte, um die Einschätzung unnötig zu machen.

*** Stuttgart, 30. Dez.** Eine eigentümliche Geschichte wird demnächst das Abgeordnetenhaus beschäftigen. In der Gemeinde Warmbronn bei Leonberg wurde im Oktober v. J. der Verwaltungsstandat Jäger zum Schultheißen gewählt. Daraufhin erklärte der Gemeinderat mit allen gegen 1 Stimme, der Gewählte soll ein Trunkenbold sein, man möge ihn nicht bestätigen. Dies geschah und die Regierung ordnete eine Neuwahl an. Hierbei erhielt Jäger aber mehr Stimmen als das erstmal. Die Regierung verweigert abermals die Bestätigung, da durch die angestellten Erhebungen unumwunden festgestellt sei, daß der Gewählte wirklich dem Trunke ergeben sei, und zwar wurden ihm mehrere „eklatante Fälle“ nachgewiesen. Namens des Verwalters hat Rechtsanwalt Klein in Heilbronn sich an die Kammer mit einer Eingabe gewandt, in

Die gestrichelten Einwohner von Airolo, die nach dem ersten großen stürmischen Schauer, der sie verschloß und apathisch machte und die Besorgung der Vöscharbeiten in den Trümmern des Hotels Airolo der Feuerwehre von Göschenen überließ, sammeln sich wieder; sie sind mit der Kraft eines tapferen Bergvolkes zur Bestimmung zurückgekehrt und werfen unter der Führung ihres tüchtigen Gemeinderates bereits die kühne Frage auf, ob sie ihr hübsches Dorf, das nicht bloß den Steinflügen, sondern auch den Laminen stark ausgesetzt ist und in der That an der wenigst gefährlichsten Stelle der Bergkette jenseits des Gotthards ruht, nicht vollständig nach Westen oder Osten verlegen wollen. Das ist ein Gedanke, der ihrer Thatkraft alle Ehre macht, der aber kaum zur Ausführung kommen wird und dessen Verwirklichung nach alter Erfahrung nicht einmal rätlich scheint. Denn so sind die Bergbewohner: Man stellt ihnen aus ihren eigenen Mitteln und Liebesgaben ein neues schmuckes Dorf hin und sagt: „Leb' sicher und behaglich“; sie aber siedeln von den neuen schönen Häusern wieder in die lieben alten über, in denen sie werten oder sich erschlagen lassen wollen.

Wölge Airolo, das bereits an der Wiederherstellung seiner trefflichen Wasserleitung arbeitet, in der angestammten Heimat, wo Eltern und Vorfahren in allem riesigen Kampf gegen die übermächtigen Gewalten des Hochgebirges doch friedlich wohnten, ein freundliches Los beschieden sein und mögen seine Einwohner, so schwer sie getroffen sind, im Vertrauen auf den hilfsvollen freundschaftlichen Sinn, der auch hier für sie mit aller Kraft erwacht ist, hoffnungsfreudig ins neue Jahr ausschauen!

welcher geschrieben steht: „Mit demselben Recht könnte oder müßte sogar eine Reihe hoch- und niedergestellter Beamten, die bei öffentlichen oder Familienfesten einmala zu viel getrunken haben, ihres Amtes entsetzt werden.“ Allein die Petitionskommission will diesen Grund nicht gelten lassen, sie beantragt Uebergang zur Tagesordnung. (Fest. Ztg.)

|| Dürkheim a. S., 1. Jan. In Sachen der verlohnt aufgefundenen Leiche der Witwe Kohl wird mitgeteilt: Da die Frau in der letzten Zeit Spuren von Geistesstörung zeigte, die Leiche aber keinerlei Anzeichen eines gewaltsamen Todes zeigte, so nimmt man fest an, daß die Frau sich selbst mit Petroleum übergoß, anzündete und so den Feuertod fand.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Januar.

— Hofbericht. Am Samstag Abend nahmen die Höflichen Herrschaften an dem Schlußgottesdienst in der Schloßkirche teil. Am Neujahrstag wohnten H. H. der Großherzog und die Großherzogin, sowie die Kronprinzessin Viktoria dem Gottesdienst in der Schloßkirche an. Hierauf folgten die bereits gemeldeten Empfänge. Um 1/2 Uhr fand Familientafel statt. Nachmittags machten die Großh. Herrschaften Besuche bei den Mitgliedern der Großh. Familie. Abends wohnten Höflichkeiten mit J. K. H. der Kronprinzessin der Vorstellung der Meisterfinger im Großh. Hoftheater an, in welcher die Kronprinzessin bis zum Schluß verweilte. Gestern vormittag nahm S. K. H. der Großherzog den Vortrag des Staatsministers Dr. Hoff entgegen. Hierauf meldete sich der Oberleutnant von Casse vom Thüringischen Feld-Art.-Reg. Nr. 19. Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte S. K. H. Höflichkeit die Vorträge des Geh. Legationsrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb. H. H. der Großherzog und die Großherzogin besaßigten, am 16. Januar einen großen Hofball zu geben, zu dem zahlreiche Einladungen ergehen werden.

— H. H. H. der Großherzog und die Großherzogin werden, wie es heißt, noch im Laufe dieses Monats einer Einladung des Kaisers nach Berlin folgen und einige Zeit dort verweilen.

— Das 2. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters, das durch auswärtige Künstler verstärkt wird, findet morgen, Mittwoch, den 4. Jan., abends 7 Uhr, im großen Festhallsaal statt unter Leitung des Herrn Virtuosenmusikdirektors Felix Motz und Mitwirkung des Violinvirtuosen A. Celsojo. Das Programm enthält u. a. zwei Kompositionen von F. Liszt und G. Bizet, die hier zum erstenmal zur Aufführung kommen. Die Generalprobe ist morgen vormittag 11 Uhr. (Siehe Jnterart.)

— Ausstellung. Im Anschlusse an die nunmehr beendigte Ausstellung deutscher Holzschnitte, die von hier aus an das K. K. Oesterreichische Museum für Kunst und Industrie nach Wien gesendet wurde, veranstaltet das Großh. Kunstgewerbemuseum im Laufe dieses Monats eine noch umfangreichere Ausstellung älterer und moderner Kupferstiche und Radierungen teils künstlerischen, teils kunstgewerblichen Inhalts. Diese wertvolle, über 500 Nummern umfassende Sammlung, welche sich durch sorgfältige Auswahl des Gebotenen auszeichnet, ist dem Kunstgewerbemuseum zum Zwecke unentgeltlicher Ausstellung aus Privatbesitz überlassen worden. Die Eröffnung erfolgt voraussichtlich am Sonntag, den 22. Januar.

— Weihnachtsfest der Fulderei. Es war eine schöne und erhebende Weihnachtsfeier, die der alten, frommen Sitte gemäß die Fulderei des „Liederkrans“ ihren Mitgliedern im Vereinslokal „zum Klapphorn“ am Abend des Neujahrstages bot. Unter der genialen Regie der „Drei“ wickelte sich in dem bis in den letzten Winkel besetzten Saal ein so reichhaltiges und unterhaltendes Programm ab, daß die Stunden nur allzu rasch entschwandten. Erhebend eingeleitet wurde die Fulderei mit dem Chöre: „Das ist der Tag des Herrn“, welchem sich die Vorträge des Liederkrans-Quartetts der Herren Red, Keller, Müller und Grimmer („Weihnachtsbesang“ und „Mein Schatz ist ein Spielmann“) anschlossen. Dem Weihnachtsstimmkonzert des Fuldereipräsidenten Herrn Lauterbach schloß sich ein poetischer Weihnachts- und Neujahrsgruß von „Dr. Schenckhals“ (Herr Karzer) an, welcher Zeugnis dafür ablegte, daß der beliebte Vereinspoet nicht nur auf dem Gebiete des Volkshumors zu Hause ist, sondern auch philosophische Reflexionen in stimmungsvollen Formen zu fassen versteht. Es wurde ihm auch in der Folge für seine poetischen Leistungen sowohl, wie für seine aufopfernde Mithingewaltung als Schriftführer des „Liederkrans“ vom 1. Vorstand Herrn A. Wilfer unter einer herzlichen Ansprache eine prachtvolle Büstenmedaille mit edelsteinbesetztem Sängerehrenzeichen überreicht. Die Geschenkverteilung an Mitglieder, die sich im verflohenen Vereinsjahr besonders um „Liederkrans“ und „Fulderei“ verdient gemacht erfolgte diesmal nach einem neuen originellen Modus. Die erste Abteilung repräsentierte das Kunstgewerbe, die zweite „Nahrungsmittel“, die dritte „Erzeugnisse der Textilindustrie“ und die vierte die „Hausindustrie“. Die launigen Begleitverse der „Drei“ erregten in Verbindung mit den originellen Gaben oft stürmische Heiterkeit. Die dem Gesangsstücke folgten neben den Musikstücken der jüdischen Hauskapelle und allgemeinen Chorliedern noch die Sologefänge der Herren Harbeck (die Uhe), Weber (Volklied) und Parade (Weil auf mir, du dunkles Auge). Die Christbaumverzierung lieferte für den „Schlappen“ ein reichliches Ergebnis. Die allgemeine Gabenverteilung brachte manchem glücklichen Gewinner eine wertvolle Gabe und gab noch manchen Anlaß zu heiteren Ueberraschungen. Spät erst trennte sich das heitere Volk von Fuda mit dem frohlichen Bewußtsein, wieder einmal einen schönen Weihnachts-Fuldereifall erlebt zu haben.

— Deutscher Gabelberger-Steinographenbund. Am 4. Jan. d. J. werden 50 Jahre verflohen sein, seit der Vater der deutschen Kurzschrift Franz Xaver Gabelberger, in seiner Vaterstadt München die Augen für immer geschlossen hat. Das im Jahre 1834 nach 17jährigen Forschungen veröffentlichte, durch das System der Satzierung (1843) zur Vollendung gebrachte kurzschriftliche Gabelbergers bewährte sich in der Folgezeit als eine die Besorgung von Schreibgeschäften wesentlich erleichternde, die Entwidlung der Presse und des Parlaments in wohlthätigster Weise beeinflussende Wissenschaft, welche zufolge ihrer vollständigen Verwendbarkeit im praktischen Leben heutzutage geradezu unentbehrlich für jeden Gebildeten geworden ist. Die der Steinographie zugewiesene hohe kulturelle Aufgabe aber sichert dem geistvollen Schöpfer derselben die dankbare Verehrung der Gegenwart.

— Die Sektion Karlsruhe des Verbandes reisender Hausleute Deutschlands feierte am Donnerstag, den 29. Dezember, in den Räumen des Hotel „Victoria“ ihr 8. Stiftungsfest, welches erneut Zeugnis ablegte von dem echt kollegialen Geiste, der unter diesen Jüngern Merkurs herrscht. Eingeleitet wurde der Abend durch ein solennes Abendessen, welches der Küche des neuen Hoteliers, Herrn Emil Hauser, alle Ehre machte und gleich die richtige Stimmung für einen vergnüglichen Verlauf des Festes hervorrief. Der Vorsitzende, Herr Mathis, begrüßte die Anwesenden in herzlichen Worten und ließ seine kurzgefaßte Rede in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Verband auslingen, während der Kaffee, Herr Keil, seinen Gefühlen in reizend humoristischer Weise Ausdruck gab und den Damen sein Glas weichte. Nach Beendigung der Tafel erfreuten mehrere Damen und Herren die Gesellschaft mit gesanglichen, deklamatorischen und humoristischen Vorträgen, die stürmischen Beifall errangen und den lebenswichtigen Gebeten den herzlichsten Dank der Festversammlung einbrachten. Ein vergnügtes Rätschen ließ die Stunden bis zur Morgenämmerung wie im Fluge entfließen. Es sei an dieser Stelle nochmals auf den Verband aufmerksam gemacht, der in Deutschland mit über 10 000 Mitgliedern in annähernd 70 Sektionen die besten Elemente der reisenden

fenden Kaufmannschaft vereint. Vor allen Dingen die Pflege der Standesehre und die Förderung der Standesinteressen auf seine Fahne schreibend, wirkt er wahrhaft lehrreich durch seine humanitären Bestrebungen, die in der Witwen- und Waisenkasse, dem Altersversorgungsfonds und einer Krankenkasse gipfeln. Durch seine Verdienste über das ganze Deutsche Reich kann der Verband seinen Mitgliedern recht erhebliche Vorteile bieten und findet er auch in den Kreisen der Prinzipalität warme Teilnahme, da er stets ein gutes Einvernehmen mit derselben anstrebt. Ein Beweis dafür ist darin gegeben, daß weit über 600 erste Firmen und Handelskammern (darunter auch die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden) dem Verbands- und stützenden und außerordentlichen Mitgliedern angehören. Ein eigenes Organ, die „Presse reisender Kaufleute Deutschlands“ vertritt die Interessen der Verbandsangehörigen. Es kann daher einem jeden reisenden Kaufmann, der dem Verbands noch nicht angehört, der Rat gegeben werden, sich als Mitglied ansuchen anzuschließen; die Verhandlungen der hiesigen Sektion finden jeweils Samstag abends 9 Uhr und Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr im Hotel Licht (Kreuzstraße 19) statt.

Dem Kolosseum hat Herr Direktor Raymond für das neue Jahr eine so ausserordentlich reichhaltige Ausstellung, das das den Saal bis auf das letzte Plätzchen füllende Publikum aus der Bewunderung und höchsten Bewusstseinsleistungen nicht herauskam. Es ist diesmal schwer, die beste Nummer festzustellen, da alle gleich vorzüglich sind, weshalb wir sie in Kürze der Reihe nach besprechen. Die schwedischen Gejangs- und Tanzduettisten Geschwister Borg sind von raffiner Sigenart und verstehen es, durch schöne Gesänge und feine Tänze das Publikum anzuregen. Ein hand- und kopf-geübtes von unübertrefflicher Sicherheit ist Herr Stehmart, während die Peres-Zertrümmer ebenso bedeutende musikalische Leistungen als unübertreffliche Kunst bietet. Die Gebrüder Sandman sind vollendete Kraft-Äroben von großer Vielseitigkeit und Ausdauer. Durch aktuelle sehr gut vorgetragene Komik und Mimik sind die Humoristen Fr. Greshen Neuter, Stammenregend sind die schwierigen Tris der Herren Charles und Louis an der Perpendiclar-Stein. Das Lustspielporträt der Westpals erregt ebenfalls reichlichen Beifall und Jacques Brown, ein ausgezeichneter Humorist und Mimiker, wird immer und immer wieder durch Beifall hervorgerufen. Den Schluss bildet die Pantomime der Putins Comp. Schöne Pariser Typen führen in drastischer Weise die Eindrücke auf, die ungeschorene Heiterkeit und mächtigen Beifall entfesselt. Auch die Kapelle wirkt mit den Vortragenden nimmer besser und von Herrn Sporck sorgfältiger dirigiert zusammen, was ebenfalls lobend erwähnt sei.

BN. Glühfahnen. Der Spolier brachte diesmal zwei Kunden der Hauptkollekte des Herrn Karl Götz hier zwei Gewinne und zwar der Wadener Lotterie in Gestalt des 2. und 3. Haupttreffers im Werte von 10000 bzw. 3000 M.

Ein Unfall auf der Altbahnhof. Gestern abend 6.15 Uhr wurde das Fuhrwerk eines hiesigen Fuhrwerkbesizers auf der Göttingerstraße bei der Brücke über die Bahn von der Straßenbahn überfahren. Beide Pferde waren sofort tot, die Maschine ist zertrümmert. Menschen wurden dabei nicht verletzt. Der Fuhrmann ist flüchtig.

Amfliche Nachrichten.

* S. R. d. der Großherzog hat unter dem 30. Dez. v. J. dem Chefbedienten der Karlsruher Zeitung, Julius * Kuch in Karlsruhe, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jahringern Löwen verliehen.

* Aufgrund der im Dezember 1898 vorgenommenen Staatsprüfung in Fortschritte sind folgende Kandidaten unter die Zahl der Fortgeschritten aufgenommen worden: Kurt * Othmer aus Mosbach; Christoph * Weiser aus Unterschlag; Wilhelm * Kessle aus Konstantz; Robert * Köpfer aus Königshausen; Theodor * Wittmann aus Karlsruhe.

Verchiedenes.

* Berlin, 2. Jan. Nach dem „Lokalanzeiger“ wird auch ein aus Kiel hier eingetroffener Freund des Darmstädter Professors Harnat, mit dem letzterer gleichzeitig eine Abendgesellschaft verlassen hatte, vermisst.

* Berlin, 2. Jan. Der hiesige Rechtsanwalt Dr. Cohnmann ist durch Erkenntnis des Obergerichtshofes beim Reichsgericht aus dem Rechtsanwaltsstande ausgeschieden worden.

* Plegnitz, 2. Jan. Der 75jährige Musikdirektor Goldschmidt vom hiesigen Regiment Königsgründer wurde bei seinem Dienstausscheiden zum Leutnant befördert.

* Aus Ostpreußen, 28. Dez. Einen blinden Schüler besigt, wie man in der „Nationalzeitung“ liest, das Herzog-Albrecht-Gymnasium zu Rastenburg, den Oberprimar S., den Sohn eines dortigen Hauptmanns. Der 18jährige Jüngling wird sich zu einem der Abiturientenprüfung unterziehen, um Theologie zu studieren.

* Garburg, 31. Dez. Das Militärgericht verurteilte, dem „Deutschen Tagebl.“ zufolge, den Regierungsbaumeister Boos, der am 26. Okt. bei dem Pistolenduell in der Gaule seinen Kollegen, den 30jährigen Regierungsbaumeister Frede aus Braun-schweig, erschoss, zu 2 Jahren Festung. Die Ursache des Duells war ein Wortwechsel gelegentlich der Ausführung der Arbeiten am Elbbrückenbau.

* Frankfurt a. M., 1. Jan. In einer Feuerwerkskörperfabrik entstand durch eine Confettibombe, die ein Käufer angezündet hatte, ein Brand, der die im Laden zum Verkauf liegenden Feuerwerkskörper zur Explosion brachte. Von den beiden im Laden befindlichen Töchtern des Besitzers erlitt die eine, der „Frk. Bz.“ zufolge, gefährliche Brandverletzungen.

* Bremen, 3. Jan. Heute nachmittag 3 Uhr brach in den in der Großen Allee 13/14 belegenen Pächhäuser der Tabak-firma Jungt u. Goller, deren Lager mit 1060000 M. bei verschiedenen Gesellschaften versichert ist, Feuer aus. Der

Schaden wird auf 75 Proz. geschätzt. Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt. Die gefährdeten umliegenden Pächhäuser wurden verhältnismäßig nur wenig geschädigt.

* Paris, 3. Jan. Aus West- und Südfrankreich werden Stürme gemeldet, die großen Schaden verursachten.

* London, 2. Jan. Unter den neuernannten Rittern befindet sich Herrmann Weber, ein bekannter deutscher Arzt, der lange Zeit in England wohnte.

* London, 2. Jan. Der Herzog von Northumberland, früherer Vizepräsident des Handelsamtes und Geheim-Siegelbewahrer, ist heute gestorben.

* London, 1. Jan. Miss Virginia Fair, die zweite Tochter des verstorbenen Senators Fair von Kalifornien, hat sich mit dem jüngsten Sohne von William Vanderbilt, dem Schwager der Herzogin von Marlborough, verlobt. Der Bräutigam ist erst 20 Jahre alt und Haupterbe der 400 Millionen Dollars seines Vaters. Er hat noch zwei Jahre Universitätsstudien zu absolvieren. Seine Braut soll sehr schön sein und 7 Millionen besitzen, ist aber 5 Jahre älter wie der junge Vanderbilt.

* London, 1. Jan. Der verstorbene Baron Ferdinand v. Rothschild hat dem „Jewish Chronicle“ zufolge dem St. Georgs Hospital und dem Hospital für Schwindsüchtige je 20000 M., der jüdischen Gemeinde 100000 M. und dem Evelin-Spital für kranke Kinder 2 Millionen hinterlassen. Letzteres hatte der Verstorbene selber zum Gedächtnis an seine ihm schon nach einjähriger Ehe entzogene Gemahlin gegründet. Die Nacht des Verstorbenen soll verkauft und der Ertrag zum Besten von Seelenteu und ihren Angehörigen unter 9 Institutionen verteilt werden. Man hofft, daß der Erlös über 400000 M. betragen wird.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Börse. Effekten. An heutiger Börse fanden Umsätze statt in Mannheimer Lagerhaus-Aktien à 112 Proz. Coupon. Wir notieren ferner: Badische Bank 124 G., Generobank Speyer 127 G., Mannheimer Bank 133 1/2 G., Oberheinische Bank 124 G., Pfälzische Bank 141 G., Pfälzische Hypothekendarlehen 143 G., Rheinische Hypothekendarlehen 164 1/2 G., Süddeutsche Bank 116 G., Pfälzische Ludwigsbahn 244 G., Pfälzische Nordbahn 153 1/2 G., Nordbahn 143 1/2 G., Heilbronner Straßenbahn 102 G., Aktien-Gesellschaft für Chemische Industrie 124 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 435 G., Chemische Fabrik Goldberger 193 G., Chem. Fabrik Griesheim 34 1/2 G., Verein Chemischer Fabriken 161 G., Westereich Metall 204 G., Zellstofffabrik Waldhof 270 G., Mannheimer Dampf-Schiffahrt 118 G., 119 1/2 G., Bad. Müll- und Abwasser-Behandlung 350 G., Bad. Schiffahrts-Affecuranz 540 B., Oberheinische Versicherung 235 G., Mannheimer Gummi- und Asphalt 120 B. Die Notiz für sämtliche angeführte Werte versteht sich ex Dividende pro 1898. Kontinentale Versicherung 395 G., Mannheimer Versicherung 500 G. 510 B., beide von heute an franto Zinsen.

* Mannheim, 2. Jan. (Getreidebörse). Die Stimmung war unverändert fest. Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonsta M. 142 bis 150, Südrussischer Weizen M. 194-160, Kansas M. 185-187, Redwinter M. 141, Milwaukee-Weizen M. 135, Neuer La Plata faque M. 135, Russischer Roggen M. 122, Westerntoggen M. 125, Weizen mied M. 91, La Plata-Mais M. 90 1/2, Futtergerste M. 93, Weiser amerikanischer Hafer M. 121, Russischer Mittelhafer M. 115 bis 118, Prima russischer Hafer M. 122-136.

* Stuttgart, 2. Jan. (Landesprodukte-Börse). Das neue Jahr setzte die Wertbesserung für Getreide fort, hervorgerufen durch die erhöhten Weizenpreise der amerikanischen Märkte. Hier ist die Stimmung mehr unvariert, weshalb die Umsätze beschränkt bleiben. Die Inlandsmärkte zeigen etwas höhere Preise. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württemberg. M. 18.- bis 18.50, bayerischer 19.- bis 19.50, niederbayer. — bis —, norddeutsch. 18.50-18.75, Alta 18.75 bis 19.25, Saxonsta — bis —, Amerikaner 19.- bis 19.25, Amerikaner Ia. 23.- bis 20.60, Kaplata — bis —, Kernen Oberländer 18.60 bis 18.30, Unterländer 18.50 bis 18.75, Dinkel neu 11.- bis 12.-, Roggen norddeutsch. —, russisch 17.- bis 17.50, Gerste, württembergische — bis —, Pfälzer 18.75 bis 19.-, Zauber 18.50 bis 18.75, ungarische 18.- bis 19.-, Hafer, württemberg. alt — bis —, neu 14.50 bis 15.50, Amerikaner — bis —, Mais Würtz 12.25 bis 12.60, weisser amerikanischer — bis —, Kaplata prima 12.70 bis —, Kaplata sekunda 11.70 bis —.

* Die inländischen Renten-Anleihe, die sich später noch einmal in anderer Weise abwickeln werden, sind: Westpreuss. Pr. Anleihe 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 332

